

## **Fachakademie für Sozialpädagogik - Aschaffenburg**

### **Konzept des Berufspraktikums im Ausland im Rahmen des Förderantrages "Programm für Lebenslanges Lernen – Erasmus+ – Mobilität"**

#### **Erwerb interkultureller Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern und deren Familien**

##### **Grundsätzliches zum Projekt:**

Das Projekt "Erwerb interkultureller Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund" findet im Rahmen des Berufspraktikums in der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieher(in) an der Fachakademie für Sozialpädagogik des Landkreises Aschaffenburg statt. Es qualifiziert angehende Erzieher(inn)en zur Fachkraft für die pädagogische Tätigkeit mit Kindern mit Migrationshintergrund im Elementarbereich. Die Fachakademie für Sozialpädagogik stellt allen Absolventen nach erfolgreichem Abschluss der spezifischen Leistungsnachweise und Prüfungen ein entsprechendes qualifiziertes Zertifikat aus, das neben der allgemeinen staatlichen Anerkennung als Erzieherin die besonderen Befähigung in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund attestiert.

An diesem Projekt sind die Fachakademie für Sozialpädagogik des Landkreises Aschaffenburg und unterschiedliche sozialpädagogische Einrichtungen in Europa beteiligt. Sie übernehmen im Zeitraum vom 01. September bis 31. Juli des Praktikumsjahres die vertraglich explizit geregelte fachpraktische Anleitung vor Ort und korrespondieren in einem engen Austausch mit der Fachakademie und den zuständigen Kollegen.

Die Zielgruppe sind Studierende der Fachakademie, die im Rahmen ihrer dreijährigen Ausbildung sich auf das Berufspraktikum im Ausland in einer einjährigen Vorlaufphase vorbereiten.

Inhalt: Die Studierenden der Fachakademie setzen sich in ihrem Berufspraktikum sowie in der Vorbereitungsphase, intensiv mit dem interkulturellen Kontext pädagogischer Einrichtungen und deren Arbeitsweisen in ihrem Gastland auseinander und erwerben dafür konkrete Qualifikationsnachweise im Rahmen der Leistungsnachweise und der abschließenden fachpraktischen Prüfung mit Colloquium.

Im Rahmen des Programmes "Lebenslanges Lernen – Erasmus+ – Mobilität – Nationale Prioritäten" wird dieses Projekt auf der Grundlage der vorgegebenen Lerneinheiten "Interkulturelle Kompetenzen", "Fremdsprachenkompetenzen" und "internationale Fachkenntnisse" folgendermaßen umgesetzt:

- In der Lerneinheit "Interkulturelle Kompetenzen" erläutern Sie die besonderen Lebenssituationen von Kindern und deren Familien mit Migrationshintergrund und reflektieren systematisch anhand ihrer eigenen Erfahrungen die Grundlagen für eine gelingende pädagogische Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund.

- In der Lerneinheit "Fremdsprachenkompetenzen" bereiten sich die Studierenden schon im vorbereiteten Jahr durch entsprechende Sprachkurse im Umfang von mind. 40 Stunden auf ihre Auslandstätigkeit vor. Innerhalb der 9-monatigen Auslandsphase müssen Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 60 Stunden mit Zertifikat in den europäischen Kompetenzstufen A1 und A2 (laut Europapass Sprachen)nachgewiesen werden. Fachakademie für Sozialpädagogik - Aschaffenburg

- In der Lerneinheit "internationale Fachkenntnisse" in der fachpraktischen Prüfung vor Ort ihre Kompetenzen in "Deutsch als Fremdsprache mit Vorschulkindern" und im Colloquium am Ende des Berufspraktikums. Die Berufspraktikanten erstellen weiterhin unterschiedliche schriftliche Leistungsnachweise, u.a. eine Facharbeit im Umfang von 25 Seiten, in der sie sich mit den theoretischen Konzepten und deren praktischen Umsetzung in der Arbeit mit Kindern aus bilingualen Sprachsystemen befassen.

Die Berufspraktikanten werden in den Einrichtungen des Gastlandes von erfahrenenen sozialpädagogischen Fachkräften betreut, die selbst einen bilingualen Sprachenhintergrund haben oder z.T. die landesspezifische Staatsangehörigkeit besitzen. In wöchentlichen vertraglich zugesicherten Anleitungssitzungen werden die Erfahrungen der Praktikanten reflektiert und mit dem zuständigen Dozenten an der Fachakademie ausgewertet.

### **Das Auslandspraktikum für Berufspraktikanten an der Fachakademie**

Seit über 20 Jahren ermöglicht die Fachakademie Berufspraktikanten ihr Anerkennungsjahr im Ausland abzuleisten. Dabei wurden vor allem europäische Länder wie Frankreich und Spanien und Portugal ausgewählt. Diese bisherigen Erfahrungen tragen wesentlich zu diesem Projekt bei.

Die zukünftigen Berufspraktikanten, die ihr Anerkennungsjahr im Ausland ableisten, müssen sich speziell für das Auslandspraktikum bewerben und werden in einem internen Auswahlverfahren zugelassen. Dabei müssen folgende persönliche und fachliche Voraussetzungen vorliegen:

- Die Praktikanten müssen sich durch ihr besonderes Interesse in den einzelnen Fachgruppen Soziologie, Praxis- und Methodenlehre, Psychologie und Religionspädagogik für interkulturelle Fragestellungen besonders durch gute bis hervorragende Leistungen qualifiziert haben.
- Die zukünftigen Praktikanten erwiesen sich bisher in den einzelnen Praktika kompetent in der Umsetzung sozialpädagogischer Methoden und können konkrete Leistungen und Fähigkeiten in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund nachweisen.
- Die Studierenden überzeugen durch ihre Persönlichkeiten, in dem sie sich auf neue Situationen konstruktiv einstellen können und sich als lernfähig bisher bewiesen haben.
- Die Studierenden zeigen sich als an Sprachen interessiert, absolvieren in der Vorbereitungsphase die erforderlichen Sprachnachweise in Spanisch und überzeugen durch mindestens gute Leistungen im Fach Englisch.

Die Befähigung zum Auslandspraktikum wird in mehreren Auswahlgesprächen mit den zuständigen Lehr- und Fachkräften und der Schulleitung festgestellt. Die Lehrerkonferenz berät abschließend über die Qualifikation der Bewerber und gibt zur Entscheidung der Schulleitung ihr Votum.

Mit den ausgewählten Partnereinrichtungen der Deutschen Schulen z.B. in Barcelona, Madrid und Las Palmas kooperiert die Fachakademie schon seit vielen Jahren. Die jeweiligen Einrichtungen und die zuständigen Personen kennen sich z.T. aus Besuchen in der spanischen Partnereinrichtung. Das Ausbildungskonzept im Berufspraktikum wurde bisher in Abstimmung mit den besonderen Rahmenbedingungen einer Betreuungseinrichtung im Ausland mit den jeweiligen Partnern entwickelt.

Somit haben alle beteiligten Organisationen eine umfassende Erfahrung im Umgang mit dem Auslandspraktikum.

Verantwortlich für das Projekt:

Rainer Bergmann M.A.

Dozent an der Fachakademie Aschaffenburg  
Julius-Krieg-Strasse-3, 63741 Aschaffenburg

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen und Kopien nur mit Zustimmung des Verfassers.